Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 135 (2009)

Heft: 14-15: Luge, lose, plane...

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEC21 14-15/2009 WETTBEWERBE | 5

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM **AUFTRAGGEBER** VERFAHREN **FACHPREISGERICHT** TERMINE Martinsheim - Erweiterung Stiftung Martinsheim Visp Projektwettbewerb, anonym, Cyrill Haymoz, Bernard Bewerbung des Pflegeheims für Betagte, 3930 Visp einstufig, mit Präqualifikation, Imboden, Andreas Reuter 9.4.2009 für ArchitektInnen Visp www.martinsheim.ch/index. cfm?s=1&id=12 Mandat d'études parallèles, Construction d'une salle Administration communale Olivier Galletti Mona Rewerbung de Nendaz 15.4.2009 polyvalente, d'une salle pour architectes Trautmann, Jean-Paul multi-usages, d'une crèche 1996 Basse-Nendaz Chabbey, Laurent Mayoraz Nursery et d'une UAPE, Haute-Nendaz Neue Geschäftsstelle, Raiffeisen Schweiz Studienauftrag mit Keine Angabe Bewerbung 9000 St. Gallen Präqualifikation, für regionale 17.4.2009 Zürich Wiedikon ArchitektInnen und Innenwww.raiffeisen.ch/ architektInnen studienauftrag Inserat S. 4 Stadt St. Gallen Projektwettbewerb, offen, für Neubau Naturmuseum, Keine Angaben Anmeldung St. Gallen 9000 St. Gallen Teams aus Architekten (Fe-11.5.2009 derführung), Landschaftsar-Abgabe chitekten und Bauingenieuren 28.8.2009 Inserat S. 7 www.simap.ch **sia** GEPRÜFT – mit Vorbehalt Ville de La Chaux-de-Fonds Laurent Kurth, Yanick Elaboration d'un concept Concours de projet, á un Abgabe de signalétique au centre-2300 La Chaux-de-Fonds degré, ouvert, pour archi-Stauffer, Nicolas Vuilleumier, 3.6.2009 ville, La Chaux-de-Fonds tectes, urbanistes, paysagis-Aline Henchoz, Elise tes, photographes, graphis-Thiébaut, Nicolas Babey, tes, designers, notamment Pascal Heyraud www.chaux-de-fonds.ch Inserat S. 14

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Stiftungspreis 2009 «Wege in der Stadt: Kinderfreundliche Mobilität» Stiftung «Lebendige Stadt» D-22395 Hamburg Auzeichnung für Konzepte und Vorhaben, realisiert oder in naher Zukunft umzusetzen, die zur Sicherheit und Mobilität von Kindern im öffentlichen Verkehr beitragen Hermann Henkel, Peter Dübbert, Carsten Gertz, Friedel Kellermann, Michael Schreckenberg und weitere

Bewerbung 31.5.2009

www.lebendige-stadt.de

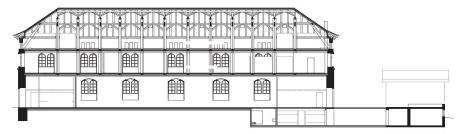
8 | WETTBEWERBE TEC21 14-15/2009

UMNUTZUNG ZEUGHAUS TEUFEN

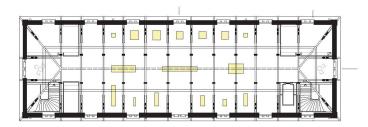




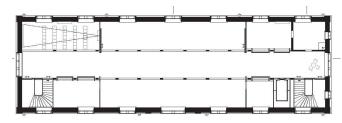
01+02 Siegerprojekt «salotto»: Zeitgemässe Ausstellungsräume werden mit minimalen Eingriffen in das bestehende Zeughaus integriert (Bilder: Ruedi Elser, Wil / Giraudi Wettstein, Lugano)



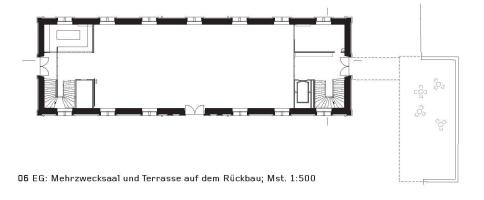
03 Längsschnitt: neue Zwischendecken gestrichelt; Mst. 1:500



04 DG: Grubenmann-Sammlung; Mst. 1:500



05 OG: Wechselausstellung; Mst. 1:500



Mit Samthandschuhen: Vergleichsweise wenige Eingriffe in die historische Substanz genügen Ruedi Elser und Giraudi Wettstein, um die wichtigsten Wettbewerbsanforderungen zu erfüllen

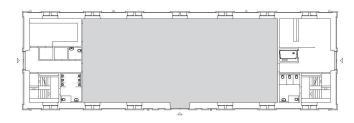
(af) Das Zeughaus Teufen wurde als kantonales Artillerie-Zeughaus von 1853 bis 1855 vom Baumeister Jakob Schefer nach einem Vorprojekt des Architekten Felix Wilhelm Kubly gebaut. Ein rückwärtiger, von Hans Ulrich Hohl geplanter Anbau kam 1961 hinzu. Heute steht das Gebäude unter Ortsbildschutz und wird seit Jahren nur sporadisch für verschiedene Anlässe genutzt, da es nur provisorisch zu beheizen ist.

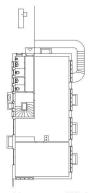
Um Vorschläge zu erhalten für eine künftige Nutzung (Mehrzwecksaal, Wechselausstellung, Grubenmann-Sammlung) und die gleichzeitige Erhaltung bzw. Wiederherstellung des baukulturellen Werts des Zeughauses und des umgebenden Platzes lobte die Gemeinde Teufen einen offenen, einstufigen Projektwettbewerb aus.

Insgesamt wurden 46 Projekte eingereicht, darunter zahlreiche frühzeitig ausgeschiedene Projekte mit An- oder Zubauten. Das Ergebnis zeigt, welch geringe Eingriffstiefe genügt: Die Wettbewerbsgewinner beziehen sich mit ihren zurückhaltenden Vorschlägen zur Restaurierung und Gebrauchsoptimierung auf Aldo Rossis Permanenz-Theorie am Beispiel des Palazzo della Ragione in Padua, der durch den Einbau von Verkaufsläden im Erdgeschoss neue Funktionen übernommen habe und damit lebendig geblieben sei

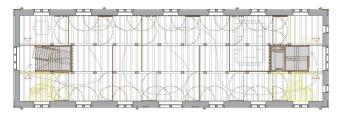
Um die Aussenwirkung des Solitärs und die Eingangssituation zu stärken, wird er durch den Abbruch des rückwärtigen Anbaus und den oberirdischen Rückbau des Verwalterhauses frei gestellt. Dessen Untergeschoss wird erhalten und zum Unterbau einer Terrasse vor dem seitlichen Eingang. Der Schuppen bleibt als Geräteraum und Containerstandort bestehen. Die Umgebung wird zurückhaltend und robust gestaltet. An den Fassaden sind ausser der Renovation keine Veränderungen geplant.

Im Inneren bewahren einzig die Wettbewerbsgewinner die bestehenden Läufe der Eichentreppen und schlagen eine Wiederherstellung im Erdgeschoss vor. Die SammTEC21 14-15/2009 WETTBEWERBE | 9

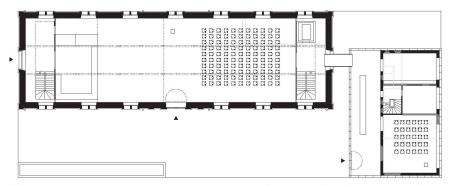




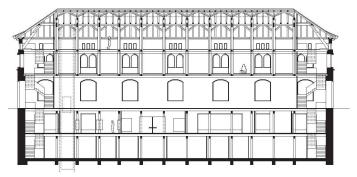
07 Das zweitplatzierte Projekt «amussis» (Zimmermannslineal) ähnelt in Haltung, Umgang und Wahl der Mittel dem Sieger. Allerdings bleiben alle Bauten des Ensembles erhalten. Bei der Organisation des Obergeschosses wurde aber die Symmetrie des Baus missachtet (Bild: Erwin Gruber, Zürich)



08 Deutlich aufwendiger zeigt sich der drittplatzierte Entwurf «ZHOA»: Zwei neue, vom Gebäude abgelöste Treppenkerne werden eingeführt und eine Gesamtunterkellerung vorgeschlagen. Die Ausstellungsflächen werden durch zahlreiche raumhohe Schwenkläden gegliedert (Bild: Hannes Zweifel, Zürich)



09 Im viertplatzierten Projekt «alma» wurden durch die Neuorganisation der Treppenerschliessung grosszügige Räume im Zeughaus freigespielt. Der Umbau des Verwalterhauses zu einem Pavillon mit Glasfassade und Flachdach sowie die asymmetrische Freiraumgestaltung überzeugten die Jury allerdings weniger (Bild: Alice Mader, Mels)



10 Der radikale Entwurf «Inversum» auf dem fünften Platz baut das Zeughaus fünfgeschossig um: Ein gespiegeltes statisches System entsteht – während die Obergeschosse an der Dachkonstruktion hängen, steht die Holzkonstruktion der Untergeschosse auf der neuen Bodenplatte. Allerdings überzeugten weder die Detailgestaltung noch der hohe Aufwand (Bild: mazzapokora, Zürich)

lung von Modellen der wichtigsten Bauten der Baumeisterfamilie Grubenmann wird zusammen mit einer Sammlung alter Zimmermannswerkzeuge in der beeindruckenden Hängekonstruktion des Dachstuhls ausgestellt. Im Obergeschoss sind die Räume für Wechselausstellungen organisiert.

Der Mehrzwecksaal nimmt die Hauptfläche des Erdgeschossgrundrisses ein. Die an den Kopfseiten angelagerten Nebenräume nutzen die grosse Raumhöhe – auf den neu eingezogenen Zwischenböden sind die Lüftungsaggregate angeordnet. Eine kompakte Teilunterkellerung nimmt die Heizungs- und Sanitärräume auf. Das Untergeschoss des Verwalterhauses wird durch einen Tunnelgang angeschlossen und soll weiterverwendet werden.

Alle Massnahmen ergeben ein sehr günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis. Insgesamt gelingt auf unprätentiöse Weise ein Entwurf, der bezüglich der erzielten räumlichen Qualitäten, der Organisation der Nutzungen, der guten Wirtschaftlichkeit sowie des respektvollen Umgangs mit dem Baudenkmal überzeugt und gute Voraussetzungen für die Umsetzung, den Betrieb und den Unterhalt verspricht.

PREISE

- 1. Preis (30 000 Fr.): «salotto», Ruedi Elser, Wil / Giraudi Wettstein, Lugano; Haustechnik: Richard Widmer, Wil; Beat Fuss, Emch Aufzüge, Bern
- 2. Preis (22000 Fr.): «amussis», Erwin Gruber, Zürich
- 3. Preis (18000 Fr.): «ZHOA», Hannes Zweifel, Zürich; Aerni & Aerni Bauingenieure, Zürich;
- 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich; nachtaktiv, Zürich; Christoph Lang, Szenograf, Zürich
- 4. Preis (12000 Fr.): «alma», Alice Mader, Mels 5. Preis (8000 Fr.): «Inversum», mazzapokora, Zürich; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich

JURY

Sachpreisgericht: Martin Wettstein (Vorsitz), Gerhard Frey, Gaby Bucher, Christian Meng Fachpreisgericht: Fredi Altherr, Werner Binotto, Jürg Conzett, Paul Knill, Patrick

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht: Christian Blumer (Ersatz Fachpreisrichter), Fritz Schiess, Bruno Höhener, Herta Lendenmann, Raymond Schönholzer, Paul Studach